

Freitag, den 16. Mai 1969, 19.30 Uhr

Sonnabend, den 17. Mai 1969, 19.30 Uhr

9. ZYKLUS-KONZERT

MUSIK UND IDEE

Dirigent: Kurt Masur

Solisten: Pál Lukács, VR Ungarn, Viola
Radu Aldulescu, SR Rumänien
Violoncello

Wilfried Jentsch
geb. 1941

Concerto espressivo für Viola und Orchester
Lento – Vivace – Moderato – Andante – Moderato –
Vivace – Largo – Adagio – Lento – Largo
Uraufführung

Hans Werner Henze
geb. 1926

**Ode an den Westwind – Musik für Violoncello und
Orchester nach Percy Bysshe Shelley (1792–1822)**
Calmo
Vivo
Tranquilla
Al tempo di una marcia solenne, ma non lenta
Grave – Quarti placidamente sospesi
Erstaufführung

Richard Strauss
1864–1949

**Don Quixote – Fantastische Variationen über ein
Thema ritterlichen Charakters für großes Orchester
op. 35**
Introduzione – Tema con variazioni e Finale

PAUSE

PÁL LUKÁCS wurde 1919 in Budapest geboren. Er studierte zunächst Violine und Gesang an der Franz-Liszt-Hochschule in Budapest; erst später entschied er sich für das Bratschenspiel, und hier offenbarten sich seine außergewöhnlichen musikalischen Fähigkeiten in reichem Maße. Pál Lukács zählt heute zu den ersten Künstlern seines Landes und besitzt internationalen Rang. Konzertreisen führten den namhaften Musiker in den letzten Jahren u. a. nach Italien, Jugoslawien, Österreich, Rumänien, Bulgarien, in die UdSSR, die CSSR, Schweiz und wiederholt in die DDR. Bereits 1946 wurde er zum Professor an der Hochschule für Musik in Budapest ernannt, 1948 gewann er den I. Preis beim Internationalen Musikwettbewerb in Genf. Bei der Dresdner Philharmonie war er bereits im Jahre 1964 zu Gast.

RADU ALDULESCU wurde 1922 geboren und begann schon im Alter von sechs Jahren sein Cellostudium am Konservatorium in Oradea. Achtjährig kam er in die Celloklasse von Prof. Dinicu am Bukarester Konservatorium für Musik und dramatische Kunst. Nach seinem Examen wurde Aldulescu 1943 als Konzertmeister an die Bukarester Staatsoper verpflichtet und ist seit 1948 Mitglied bzw. seit 1950 Solist der Rumänischen Staatsphilharmonie „George Enescu“ in Bukarest. Mit dem Pianisten Valentin Gheorgiu und dem Geiger Stefan Gheorgiu bildet er ein geschätztes Kammermusik-Trio. Radu Aldulescu erwarb bei verschiedenen internationalen Wettbewerben Premien und Auszeichnungen; 1951 erhielt er den Titel „Verdienter Künstler der Volksrepublik Rumänien“ und 1952 den rumänischen Staatspreis. Der Künstler spielte zahlreiche Schallplatten ein und entfaltete eine ausgedehnte Reisetätigkeit (u. a. nach Moskau, Leningrad, Warschau, Prag, Budapest, Sofia, Belgrad, Paris, London, Wien, Rom, Madrid, Athen, Bern, Zürich, Genf, Kopenhagen). Seit 1961 gastierte Radu Aldulescu wiederholt mit großem Erfolg in der DDR, mit der Dresdner Philharmonie musizierte er bereits in den Jahren 1964 und 1967.

